

Ausstellungskalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 3: **Universitätsplanung in der Schweiz**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

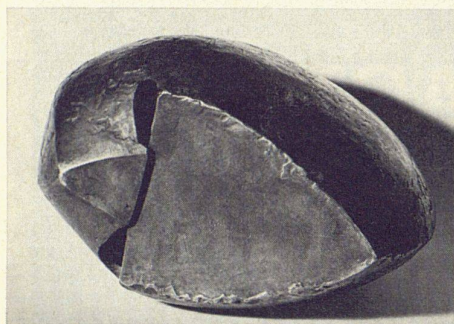
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



3
Julio Gonzalez, Le Cagoulard, 1933/35. Bronzeabguß

ausprägen, von vornherein die Größe vorgezeichnet hatte.

Dieser Größe konfrontiert zu sein, ließ Problematisches, das mit späteren Bronzegüssen nach ursprünglich eisengeschmiedeten Originalen verbunden ist, zurücktreten. Wichtiger und erregender waren, abgesehen von der primären Kunstgewalt, die Beobachtungen, was alles sich bei Gonzalez spiegelt von Degas über Medardo Rosso und Picasso zu Brancusi, ohne daß je die Grundphysiognomie verwischt oder verschoben würde. Das Beispiel einer großartigen, integren künstlerischen Erscheinung, die in ihrer Reinheit durch posthume Manipulationen nicht berührt werden kann.

H. C.

Kenneth Noland

Galerie Renée Ziegler, Minervastraße
12. Dezember 1969 bis 31. Januar 1970

Die Galerie zeigt eine Reihe von Parallelstreifenbildern Noland's. Ausgefallene Formate – nieder und sehr breit –, deren Sinn sich bei der sorgfältigen Betrachtung ergibt. In den Formaten liegt zum großen Teil die Ruhe beschlossen, die von den Bildern ausgeht. Die gewaltigen Maße Noland's, die bei der «documenta 68» zu sehen waren, überzeugten nicht oder irritierten. Die kleineren Formate besitzen eine überzeugende Geschlossenheit. Die Farbstreifen in zurückhaltenden, aber sehr dezidierten, dem heutigen Farbgeschmack

entsprechenden, auch neutrale Zonen verwendenden Töne besitzen eine geheimnisvolle Kontinuität. Sie sind nicht nach Zahlenverhältnissen angelegt, sondern der freien Proportionierung überlassen. Bei den jeweiligen Farbrändern ist deutlich zu sehen, daß es sich um die ungestützte Arbeit im direkten Pinselstrich handelt. Es sind «Gemälde», die sich nicht der Wand integrieren; sie führen ein eigenes, isoliertes Leben, das durch die Art der Rahmung verstärkt wird. Um den Keilrahmen ein dunkler Graben, an den sich die sehr gepflegte Goldleiste anschließt. Es handelt sich hier um ästhetische Objekte von Grund auf. Appell an die optischen Sinne des Betrachters.

Noland war in seiner Jugend Schüler von Josef Albers im Black Mountain College; später befreundete er sich mit dem 1962 verstorbenen Morris Louis. Man spürt den heutigen Bildern die von seinen Lehrern kommende innere Kontinuität an. Um so erstaunlicher, daß sie der eigentlichen «konkreten Kunst» fernestehen. Es mag daher rühren, daß Denkprozesse bei ihrer Entstehung nur eine sekundäre Rolle spielen. Sie sind bei aller scheinbaren Einfachheit und Überschaubarkeit im Grunde Visionen. In welch merkwürdigem Maß, springt bei dem einzigen Bild «normaler» Höhen- und Breitenmaße in die Augen: die Parallelzonen werden plötzlich zu organischen Lebenszonen wie Erde, Wasser, Dunst, Glanz des Lichtes. Vorgänge, die man unter ähnlichen Vorzeichen bei Mondrian zwischen 1910 und 1916 und fünfundzwanzig Jahre früher beim jungen Van de Velde vorfindet.

H. C.

Ausstellungskalender

Aarau	Aargauer Kunsthaus Galerie 6	Expressionisten Leonhard Meisser	28. 2. – 30. 3. 28. 2. – 26. 3.
Amriswil	Galerie 19	Ernst Kreidolf	28. 2. – 21. 3.
Auvernier	Galerie Numaga	Léon Zack	7. 3. – 5. 4.
Baden	Galerie im Kornhaus Galerie im Trudelhaus	Steivan Lion Könz – Markus Egger Friedrich Kuhn	27. 2. – 22. 3. 21. 2. – 22. 3.
Balsthal	Galerie Rössli	Walter Blapp	8. 3. – 22. 3.
Basel	Kunstmuseum Kunsthalle Museum für Völkerkunde	Kubismus – Zeichnungen und Graphik aus dem Basler Kupferstichkabinett Sidney und Harriet Janis Collection – Theo Eble Plangi. Textilkundliche Ausstellung Schwarzafrika-Plastik Urgeschichtliche Sammlung Walter Mohler, II. Teil Seit langem bewährt. Klassische Produkte moderner Formgebung Carl Bucher. Landings Franz Fedier Moon and Space Picasso. Bemalte Linolschnitte Pier Antonio Fenili Jörg Schulthess Hermanus – Piccaluga – Tamagni Aarau 5. Herzog – Kielholz – Matter – Müller – Rothacher – Suter Cenek Pražak Albert Siegenthaler – Gillian White Orazio Bacci – Miro Cusumano – Romano Rizzato Pedretti Paul Stöckli	5. 2. – 5. 4. 28. 2. – 30. 3. bis auf weiteres bis auf weiteres 24. 1. – 30. 3. 23. 1. – 18. 3. 21. 3. – 19. 5. 17. 12. – 15. 3. 20. 3. – 20. 5. 6. 3. – 20. 3. 12. 3. – 12. 4. 27. 2. – 26. 3. 11. 3. – 1. 4. 28. 2. – 25. 3. 27. 2. – 1. 4. 25. 2. – 19. 3. 20. 3. – 12. 4. 3. 4. – 19. 4.
Bern	St.-Alban-Saal Kunstmuseum Kunsthalle Anlikerkeller Atelier-Theater Berner Galerie Galerie Haudenschild und Laubscher Galerie Martin Krebs Galerie Loeb Galerie Verena Müller Galerie Münster Galerie Pronto Galerie Schindler	50 Jahre Verein der Freunde des Berner Kunstmuseums Fritz Pauli Paul Wyss – Gertrud Wyss Fred Scheuner François Fontaine Werner Schmutz Leo von Welden Antonio Asis Max Bill Hermann A. Sigg Waly Wüthrich M. P. Flück Max Fueter	10. 3. – 30. 3. 28. 2. – 30. 3. 1. 3. – 26. 3. 5. 3. – 25. 3. 26. 3. – 15. 4. 28. 2. – 26. 3. 6. 3. – 15. 4. 17. 3. – 11. 4. 1. 3. – 30. 4. 14. 2. – 15. 3. 5. 3. – 26. 3. 2. 3. – 31. 3. 11. 3. – 31. 3.
Biel	Galerie Pot-Art Galerie 57	Claude Reussner Roland Gfeller-Corhesy	7. 3. – 4. 4. 27. 2. – 28. 3.
Carouge	Galerie Contemporaine	Charles Monnier Volkert Emrath	19. 2. – 18. 3. 19. 3. – 15. 4.
La Chaux-de-Fonds	Galerie du Club 44	Jakob Bill	14. 3. – 4. 4.
Chur	Galerie Quader	Jakob Hirschebühl	6. 3. – 5. 4.
Eglisau	Galerie am Platz	Isabelle Dillier – Studer-Koch	27. 2. – 17. 3.
Epalinges-Lausanne	Galerie Jeanne Wiebenga	Sekula – Nebel – Cornuz – Mennet – Simonin – Gisiger	1. 3. – 31. 3.
Frauenfeld	Bernerhaus	Holzschnitte von Ugo Cleis, Emil Hungerbühler, Heinz Keller, Hanns Studer	22. 2. – 15. 3.

Fribourg	Musée d'Art et d'Histoire Galerie de la Cathédrale Galerie du Midi	Photographisme Georges Borgeaud Raphaël Bossi	21. 3. – 12. 4. 18. 2. – 15. 3. 1. 3. – 28. 3.
Genève	Musée d'Art et d'Histoire Musée de la Athénée Bibliothèque publique et universitaire Club Bel-Air Galerie Bonnier Galerie Cramer Galerie Engelberts Galerie Iolas Galerie Krugier & Cie Galerie Georges Moos Galerie Motte	Recherches et Expérimentation Jean Verdier Rose-Marie Heber-Koczy Alfred Cartier Nicolas Arne Tengblad Lucio Fontana Marc Chagall. Gravure sur bois en couleur Ben Nocholson – Albert Gleizes Fernandez Wifredo Lam Henri Matisse. Lithographies Bernard Herzog	19. 3. – 12. 4. 6. 3. – 25. 3. 7. 3. – 26. 3. 22. 1. – 30. 4. 19. 2. – fin mars 19. 2. – 15. 3. 19. 3. – 15. 4. 1. 2. – 30. 3. 5. 3. – 25. 4. mars 12. 3. – 11. 4. 19. 2. – 25. 3. 19. 3. – 10. 4.
Hergiswil am See	Galerie Belvedere	Freilicht-Plastikausstellung	
Kriens	Kunstkeller	René Bürki	3. 3. – 5. 4.
Lausanne	Musée des Beaux-Arts Musée des Arts décoratifs Galerie Mélisa Galerie des Nouveaux Grands Magasins Galerie Alice Pauli	SOS Nature L'Estampe en Suisse: Son Edition – Son Impression Mytilineou E. Roche-Leresche Paul Lankes Roger Bissière	28. 3. – 13. 5. 30. 1. – 15. 3. 28. 2. – 21. 3. 28. 2. – 18. 3. 28. 3. – 8. 4. 19. 2. – fin mars
Lenzburg	Galerie Rathausgasse	Carlotta Stocker	28. 2. – 22. 3.
Le Locle	Musée des Beaux-Arts	Walter Wehinger	28. 2. – 15. 3.
Luzern	Kunstmuseum Galerie Bank Brunner Galerie Raeber Gemäldestube Kunstgalerie	Visualisierte Denkprozesse: Burkhard, Camesi, Castelli, Huber, Lienhard, Lüthi, Meier, Minkoff, Raetz, Stähli, Walker – Überlegungen zum Städtebau: Henggeler, Losego, Althaus – Zum Systembau: Team 66 Herta Hofer Vlatimil Benes Gérald Comtesse Ernst Hodel – Arthur Daetwyler – Arnold Fiechter – Karl Dick – René Guinand – Walter Müller	14. 2. – 22. 3. 23. 2. – 31. 3. 20. 2. – 20. 4. 21. 2. – 22. 3.
Lyß			
Meisterschwanden			
Montreux	Galerie Picpus	Stehli	19. 2. – 15. 3.
Murten	Galerie Ringmauer	Rudolf Mumprecht. Graphik 1944–1968	13. 3. – 5. 4.
Neftenbach	Galerie am Kirchplatz	Karl Meister	28. 2. – 28. 3.
Neuchâtel	Galerie des Amis des Arts	Pierre Michel	7. 3. – 29. 3.
Neukirch-Egnach	Galerie Burkartshof	Elisabeth Schroer. Radierungen	3. 3. – 20. 4.
Nyon	Galerie Historial	Sandro de Alexandris	5. 3. – 31. 3.
Oiten	Stadthaus Galerie im Zielemp	Hans Härrli Carlos Duss	14. 2. – 15. 3. 28. 2. – 24. 3.
Pfäffikon ZH	Artist-Centre	Glarner Künstler	20. 2. – 14. 3.
Porrentruy	Galerie Forum	Michel Delprete	28. 2. – 22. 3.
Rapperswil	MV-Galerie	Heinz A. Müller Hanspeter Wyss	21. 2. – 15. 3. 21. 3. – 12. 4.
Romanshorn	Kleine Galerie	Walter Meier	7. 3. – 4. 4.
Rüschlikon	Gottlieb Duttweiler-Institut	Giovanni Castioni	28. 2. – 23. 3.
St. Gallen	Stadttheater, Foyer Galerie dibi däbi Galerie Ida Niggli	Nora Anderegg – Johanna Nissen-Grosser Leo Kästli – Johanna Nissen-Grosser Hugo Schumacher Fredi Thalmann – Jules Kaeser	7. 3. – 27. 3. 28. 3. – 17. 4. 15. 2. – 29. 3. 21. 3. – 18. 4.
St. Moritz	Galerie Bischofberger Galerie Krugier & Cie.	Moderne Kunst und naive Malerei Meister des XX. Jahrhunderts – Avramidis, Castillo Vic Gentils, Bert de Leeuw Presset u. a.	15. 12. – 15. 3. 12. 2. – fin mars
Schaffhausen	Museum zu Allerheiligen	Coghuf	21. 2. – 30. 3.
Solothurn	Berufsschulhaus	Hugo Bré Miep de Leeuwe	27. 2. – 15. 3. 20. 3. – 6. 4.
Stans	Galerie Chäslager	Ruth Margraf	28. 2. – 22. 3.
Thun	Thunerhof Galerie Aarequai 72 Atelier-Galerie	Tonio Ciolina – Leonie Karrer – Walter Simon Peter Siebold Hans Stähli	7. 2. – 15. 3. 7. 3. – 31. 3. 13. 3. – 12. 4.
Wädenswil	Galerie Cartouche	Albert Hauser	6. 3. – 31. 3.
Winterthur	Kunstmuseum Gewerbemuseum Keller-Galerie	Heinrich Bruppacher – Robert Lienhard – Hans Ulrich Saas Der schweizerische Holzschnitt Martin Schwarz. Environment	22. 3. – 26. 4. 28. 2. – 31. 3. 20. 2. – 14. 3.
Zofingen	Zur alten Kanzlei	Von Agasse bis Welti	7. 3. – 31. 3.
Zürich	Kunsthaus Graphische Sammlung ETH Helmhaus Galerie Beno Galerie Bettina Galerie Bischofberger Galerie Suzanne Bollag Galerie Burgdorfer-Elles Galerie Coray Galerie Form Gimpel & Hanover Galerie Galerie Daniel Keel Galerie Kirchgasse Galerie Klubschule, Engelstraße 6 Galerie Kleeweid und Museum Im Hüsl Galerie Läubli Galerie Orell Füssli Galerie Palette Galerie Römerhof Rotapfel-Galerie Galerie Sonnegg Galerie Stummer + Hubschmid Galerie Verna & Baltensperger Galerie Walcheturm Galerie Henri Wenger Kunstalon Wolfsberg Galerie Renée Ziegler, Zeltweg 7 Galerie Renée Ziegler, Minervastrasse 33 Das Schwarze Brett des Plakates	Faras. Christliche Fresken aus Nubien Wilfried Moser Wilhelm Lehmbruck. Radierungen und Zeichnungen 25 Jahre Künstlergemeinschaft Réveil Antoine de Bary Heinrich Eichmann Attersee Gisela Andersch. Achsenbilder Harry Buser – Remo Guidi – Secondo Püschel – Karl Guldenschuh – Ernst Burgdorfer Urs Dickerhof John Dornbierer. Asien Germaine Richier – César – Lutz Otto Charles Bänninger Jean Bartò Paul Brenner Jacques Schedler – Schülerarbeiten Das Sihltal in der Malerei Karl Hosch Louise Meyer-Strasser Urs Raussmüller Paul Giger Willy Frehner – Werner Hädrich – Beni Trachsler Valadié Josua Reichert Marcello Morandini Paolo Editions l'œuvre gravée, Locarno. 26 nouvelles feuilles Klaus Brunner – Henri Wabel – Martin Ziegelmüller Chillida. Graphik Bob Huot Celestino Piatti. Plakate aus den Jahren 1967–1969	7. 3. – 3. 5. 26. 3. – 10. 5. 14. 2. – 30. 3. 15. 3. – 12. 4. 14. 3. – 2. 5. 5. 3. – 18. 4. 13. 3. – 8. 4. 20. 2. – 24. 3. 28. 2. – 20. 3. 27. 2. – 26. 3. 19. 3. – 27. 4. 28. 2. – 4. 4. 17. 2. – 31. 3. 5. 3. – 18. 3. 20. 3. – 5. 4. 28. 2. – 11. 4. 14. 2. – Herbst 5. 3. – 25. 3. 14. 3. – 4. 4. 6. 3. – 9. 4. 21. 2. – 21. 3. 7. 3. – 4. 4. 16. 2. – 20. 3. 20. 2. – 30. 3. 6. 3. – 7. 4. 20. 2. – 28. 3. 1. 3. – 31. 3. 5. 3. – 28. 3. 20. 3. – 11. 4. 20. 3. – 25. 4. 25. 2. – 20. 4.